

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Bezugspreis: Monatlich 2,25 Mark, bei Zahlung durch die Posten 2,50 Mark.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger) wird der Betrieb der Zeitung, der Druckerei od. d. Verlagsanstalt (Druckerei) bei der Posterei keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Verlagspreis: Die Ottendorfer Zeitung über den Raum von 1000 qm, bei der ersten Seite mit 20 Wp. berechnet.  
Anzeigen werden an den Geschäftsstellen der Ottendorfer Zeitung entgegengenommen.  
Jeder Anzeiger auf Rechnung, wenn der Anzeiger keine Angabe gemacht hat, wird als Anzeiger für Rechnung des Anzeigeres betrachtet.

Verantwortlich: Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31. Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Köhler, Groppe-Okrilla.  
Nummer 126 Freitag, den 28. Oktober 1921 20. Jahrgang

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 27. Oktober 1921.

— Öffentliche Gemeinderatsitzung im Rathaus zu Ottendorf-Okrilla am 24. Oktober. Der Vorsitzende, Herr Gemeindevorstand Richter, erstattete zunächst verschiedene Mitteilungen, insbesondere nimmt der Gemeinderat davon Kenntnis, daß Pachteinigungs- und Mieteinigungsamt ein Vorgehen gegen den Eisenbahnstaus wegen des Nachschubs für das Areal des Ladeleises am Gaswerk für ausfichtlos bezeichnet. Die Pachterhöhung wird dabei genehmigt. Die bei verschiedenen Gutsbesitzern entnommenen und untersuchten Milchproben gaben zu Beanstandungen keinen Anlaß. — Staatliche Anerkennungsurkunden für langjährige treue Dienste werden künftig nicht mehr ausgestellt. Der Bericht des Herrn Gemeindevorstandes über die zur Kenntnis genommenen. Die zum Ottendorfer Kreisbezirk gehörigen Gemeinden haben mit Stimmenmehrheit Herrn Morgenstern zum Bezirksvorsteher gewählt; die Wahl ist bestätigt worden. Herr Morgenstern wird seinen Sitz hier nehmen. Die G. m. b. H. den 5. ten S. meinderband und genehmigt der Gemeinderat die aufgestellten Verbandsvorschriften. Ein neuer Nachtrag zur Ortschulordnung, welcher die Stellung des Schulausschusses bis zur Neuwahl des Gemeinderates regelt, findet Zustimmung. Ein Eingangsbeschwerden des Herrn Dimisch wird befürwortet. Die notwendige Anschaffung einer weiteren Schreibmaschine wird dem Ausschussvorsitzenden entsprechend aufgegeben. Die Kosten werden auf Sparkasse und Gaswerkskasse verhältnismäßig umgelegt. Eine Eingabe der Ortsgruppe der Arbeitslosen gibt Veranlassung den Armenauschuß aufzulösen und durch einen Wohlfahrtsauschuß zu ersetzen. Die aus der Armenkasse bisher bezahlten Unterstufen sollen einer Prüfung unterzogen und entsprechend aufbereitet werden. Die weitere Entwicklung des Ortes läßt die Errichtung einer Apotheke für notwendig erscheinen, auf welche auch die umliegenden Gemeinden angewiesen sein würden. Der an die Aufsichtsbehörde eingereichten eingehenden Begründung wird beigegeben und der Ausschussvorsitzenden, um die erforderliche Konzession nachzusuchen, genehmigt. Im Weiteren teilt der Herr Vorsitzende mit, daß die Gemeinde im Jahre 1871 das Recht zur Abhaltung von 2 Viehmärkten erhalten hat. Wegen der Wiedereinführung von Viehmärkten soll mit dem Interessenten verhandelt werden. Das Baugesuch der Firma August Walthert & Söhne, A.-G., Bau eines Betriebszweckens wird genehmigt. Ein Bauvorhaben des Herrn Kühne, Wohnhausneubau auf der Rortigasse, wird bebingungslos befürwortet. Herr Lehmann hat Privatbau genehmigt für den Bau einer Zentralschule mit Turn- u. Schwimmbecken für den Bau einer Zentralschule mit Turn- u. Schwimmbecken lassen und legt die Vor. Die Durchführung des Projektes würde ca. 7 1/2 Millionen erfordern. Der Gemeinderat nimmt zunächst Kenntnis. Hierauf geheime Sitzung.

— Feueralarm erlöste gestern abend nach 8 Uhr in unserem Orte. In der an der Dresdener Straße gelegenen früher Matth. 'schen Holzwarenfabrik war aus unbekannter Ursache ein Schadenfeuer ausgebrochen. Die schnell bereitgestellten beiden hiesigen Freiwilligen Feuerwehren brachten aber, trotz des herrschenden Wassermangels, das Feuer bald zum Erlöschen, jedoch ein größerer Schaden verhindert wurde. Leider erlitt ein Feuerwehrmann der Feuerwehr Ostteil Günnersdorf durch Sturz vom Dache einen Beinbruch, was für den Betroffenen umso bedauerlicher ist, da er in den nächsten Tagen Hochzeit halten wollte.

# Ortsverein. Da der erste geplante musikalische Kunstabend wegen der für den Totensonntag bestimmten Aufhebung der Paganini'schen Schöpfung hinausgeschoben werden muß, wird im Laufe der nächsten Woche ein literarischer Abend abgehalten werden. Herr Hoffmannspieler a. D. Neumann wird einem Frey Reuter-Abend veranstalten, wobei er erst des Dichters Leben und seine Sprache erläutern und dann Proben seiner herrlichen und weiteren Dichtkunst vortragen wird. Neumann ist herzlich willkommen.

— Mittelstufe - Turntag. Das am vergangenen Sonntag stattgefundene Wettkampfen der Turnfrauen bestand in einem Reckkampf, je eine Pflicht- und Kürübung am Reck, Barren und Pferd, eine Stabübung, Kugelwurf und Hochsprung. Die Teilnahme war schwach. Die Ausführung der Übungen war gut, zum Teil vorzüglich. Die Auswahl der Kürübungen, ihre Verbindung und Darstellung ließ freilich Leben erkennen. Erste Siegerin mit 149 Punkten war Fräulein Hommel Turnverein „Jahn“ Ottendorf-Okrilla. Die Wettkampfschiedsrichter 70 Teilnehmerinnen und Better. In

den nächsten vier Sonntagen wird in der Gaugruppe unter Leitung des Gaufräuenturnwart Jahres ein Lehrgang abgehalten.

— Portoerhöhung für Auslandspost. Infolge der Verschlechterung des deutschen Markkurses und der dadurch bedingten bedeutenden Erhöhung der an das Ausland zu versendenden Beförderungsgebühren sieht sich die Postverwaltung zur Vorbereitung von entsprechenden Beschlüssen genötigt, vom 1. November d. J. an die Gewichts- und Versicherungsgebühren im Auslandspostverkehr wieder zu erhöhen und nach dem Verhältnis von 1 Goldmark = 20 M. (gegenwärtig 16 M.) zu erheben. Dieses Umrechnungsverhältnis ist auch für die Wertangabe auf Briefen und Karten mit Wertangabe und auf Paketen nach dem Auslande maßgebend. Ueber die Einzelheiten erteilen die Postanstalten Auskunft.

— Vorläufige Einstellung des Flugpostverkehrs. Derzeit noch zehn Linien umfassende Flugpostverkehr wird mit Ablauf des Oktober für den Winter aufgehoben. Die technischen Schwierigkeiten, mit denen die deutsche Luftfahrt infolge des geringen Flugzeugbestandes und des Bauverbotes zu kämpfen hat, nötigen dazu, von der Weiterführung des Betriebes in den Wintermonaten abzusehen.

— In diesen Tagen wird die Papierkonvention in Berlin eine Sitzung abhalten, um über die Erhöhung der Papierpreise Beschluß zu fassen. Man nimmt an, daß die Erhöhungen sich in einer Höhe von etwa 10 Prozent bewegen werden.

— Die sächsische Regierung hat angeichts der Verteuerung der Lebensmittel bei der Reichsregierung die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung um fünfzig Prozent beantragt. Die beiden sozialistischen Parteien Sachsens haben gemeinsame Anträge in gleicher Richtung im sächsischen Landtag eingebracht.

— Der Teuerungszuschlag, den die Apotheker für jede auf ärztliche Verordnung abgegebene Arznei bisher in Höhe von 0,80 Mark zu erheben berechtigt waren, wird mit Wirkung vom 25. Oktober 1921 ab auf 1,20 Mark erhöht. Ausgenommen von diesem Zuschlag bleiben Arzneimittel oder Arzneien, die in abgabefertiger Packung aus dem Handel bezogen und in dieser abgegeben werden, sowie die nach den geltenden Bestimmungen außerhalb der Apotheken verkauften Arzneimittel, soweit sie unvermischt und unverteilt abgegeben werden.

— Der Landesverband Sachsen der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner nahm in einer Vorstandssitzung in Dresden Stellung zu den anstehenden Wahlen, den Achtundzwanzigsten im Dr. Klotzsch'schen Saal zu durchbrechen, zu dem Streikdrohungen der Lokomotivführer und zu der schwierigen wirtschaftlichen Lage, insbesondere zu den hohen Kartoffelpreisen. Es wurde eine Entschließung gefaßt und an die Reichsregierung, an das Reichsverkehrsministerium und an den Reichstag gesandt. In ihr heißt es unter anderem: „Der Landesverband Sachsen der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner macht die Reichsregierung erneut aufmerksam auf die neue sich von Tag zu Tag steigende wirtschaftliche Lage der Eisenbahnbeamten und Arbeiter, die mit ihren geringeren Besoldungen nicht in der Lage sind, sich Kartoffeln und Wintervorräte zu beschaffen. Rasche Hilfe ist unbedingt erforderlich. Er fordert insbesondere eine Verdoppelung der Grundgehälter, eine entsprechende Erhöhung der Grundlöhne und eine anderweitige Gestaltung der übrigen Einkommenbestandteile unter wesentlicher Erhöhung der Kinderzuschläge für Beamte und Arbeiter. Für die nächste Zeit und Wintermonate werden einmalige Zahlungen verlangt, damit die Beschaffung des dringlichsten Winterbedarfs ermöglicht wird.“

— Das „G. o. S.“ der Sächsischen Landeslotterie der höchste Gewinn in der 5. Klasse im Betrage von 500000 Mark, in der Ziehung am Mittwoch auf Nr. 129551 herausgekommen.

Dresden. Von der Polizei wurde die Dienstmagd Frau Lehmann aus Waagen wegen Kartoffelschwindelerei festgenommen. Sie gab sich als Bedienstete eines Gutsbesitzers in Borsdorf aus, legte sich dabei die Namen Olga Hofmann und Olga Richter bei und versprach, Kartoffeln zu liefern, für die sie sich eine Anzahlung leisten ließ.

— Helbenmal in der Heide. Am Montag fand in der Dresden Heide nahe der alten Kadebrücker Landstraße in Abteilung 14 die feierliche Einweihung eines Ehrenmahles für die gefallenen sächsischen Staatsforstbeamten statt. Der

Platz war auf weidmännische Art rings mit Bäumen verhängt. 47 Gefallenen steht das Mahl zur Erinnerung, dazu den vielen gebliebenen Hilfs-Forstwarten, Forstlehrlingen und den wackeren Waldarbeitern. Nachdem das Denkmal geweiht, übernahm Forstmeister Hartner aus Klotzsche das Ehrenmahle in den Schutz der Staatsforstverwaltung.

Bad Schandau. Ein 42-jähriger Regierungsbaumeister aus Berlin wurde von einem Kletterer am Fuße des Rauschensteines tot aufgefunden. Der Verstorbenen hielt sich seit einigen Tagen in Schmilka auf. Er ist anscheinend beim Klettern abgestürzt.

Magein. Der Bädermeister und Stadtmühlenspächter Müller hatte „hintenherum“ 57 Zentner Weizen und 6 1/2 Zentner Gerste gekauft, die bei einer Durchsichtung am 7. Mai auf dem Dachboden versteckt vorgefunden wurden. Wegen Schleihhandels wurde Müller, der wegen gleichen Vergehens bereits mit einer Woche Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe vorbestraft ist, jetzt vom Leipziger Buchergericht zu zwei Monaten Gefängnis und 10000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Riesa. Die letzte Stadtverordnetenversammlung konnte wegen Beschlussunfähigkeit des Kollegiums nicht abgehalten werden. In der letzten Sitzung waren zwei Vertreter für den sächsischen Gemeindevorstand zu wählen. Obwohl die Rechte 9 Sitze inne hat, wurde ihr ein Vertreter nicht zugebilligt, sondern die Linke nahm beide Vertreter für sich in Anspruch mit der Begründung, daß die Linke jetzt die Macht habe und infolgedessen auch das Recht, beide Vertreter aus ihren Reihen zu wählen. Die bürgerliche Fraktion will nun so lange den Sitzungen fernbleiben, bis die Linke Zusicherungen gegeben hat, daß sie in Zukunft wirklich parlamentarisch und demokratisch verfahren will.

Wartenberg. Dieser Tage brannte in Abteilung 80 des Staatsforstes Schönbrunn in einem Laubholzbestande die Bodenbede. Der Brandherd konnte auf etwa 300 Quadratmeter eingeschränkt werden. Der Brand ist durch achtjährige Stubbstümpfe aus Schönbrunn infolge leichtfertigen Umgehens mit Streichhölzern entstanden.

Waldenburg. Anlässlich eines örtlichen Jugendtages kam es hier zu schweren Zusammenstößen zwischen den Teilnehmern und Mitgliedern des Vereins Arbeiterjugend. Letztere zwangen einen Pfaffen, eine rote Fahne ihrem Zuge voranzutragen, wobei es zu Prügeleien und Stechereien kam. Die Angelegenheit hat noch ein gerichtliches Nachspiel.

Reichskau. Am Sonntag früh gelang es, einen lange gesuchten Einbrecher, den 20-jährigen früheren Kellner Falzer aus Regau, auf frischer Tat festzunehmen. In Gemeindevorstand Rudolph schloß er vier Kugeln auf sich ab und wurde schwerverwundet in das Krankenhaus zu Greiz eingeliefert.

Blauen. Zu gemeinsamen Schwindeleien größeren Stiles hatten sich ein Kaufmann aus Wittweida, einer aus Dortmund und ein Buchhalter aus Tzum zusammengetan und mehrere Beutezüge glücken. So erlangten die Gauner mit Hilfe gefälschter Schecks einer Blauerer Fabrik von einer dortigen Bank über 100000 Mark. Dadurch läßt gemacht, versuchten sie Juwelen im Werte von 17500 Mark mit einem falschen Scheck zu bezahlen. Hierbei wurden sie festgenommen. Einer der Gauner warf sich zudem auf das Schreiben von Expressbriefen. Die 2. Strafkammer des Landgerichts erkannte gegen die drei Schwindler auf Gefängnisstrafen von einem Jahr und zwei Monaten bis zu vier Jahren und drei Monaten Gefängnis und entsprechenden Ehrenrechtsverlust.

Delsnitz i. B. Ein Fuchs mit nur zwei Beinen wurde bei einer auf Raasbörfer Revier abgehaltenen Treibjagd zur Strecke gebracht. Statt des rechten Vorder- und linken Hinterlaufes besaß Reiner Reinecke nur zwei kurze vollständig verheilte Stümpfe. Er war jedenfalls ein oder mehrere Male in ein Fangeisen geraten und hatte kurz entschlossen das eingeklemmte Glied mit feinen Harten Gebiß durchgenagt und so die Freiheit wieder erlangt.

**Kirchennachrichten.**  
Jugendvereinigung.  
Jungfrauenverein: Werbung zur Fahrt nach Dresden möglichst bis Freitag. Sonntag Abfahrt 1/11 Uhr ab Ottendorf-Okrilla Haltepunkt nach Dresden-Neustadt.  
Jungmännerverein: Versammlung fällt heute aus.

